

Eva Wagner

Mareike Ammersken

CHARLIE

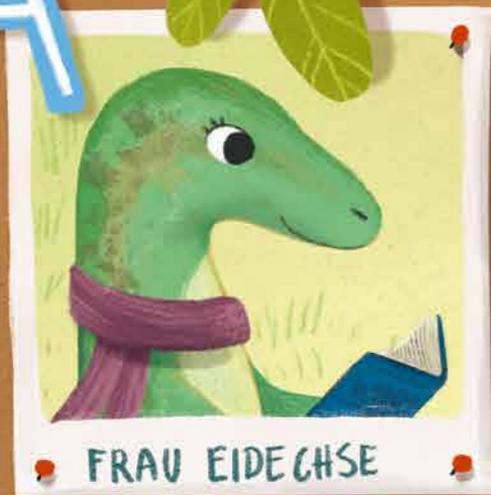
UND DER

MUTMACHWALD



1

A



ZUHAUSE IM
Mutmachwald

B



C

2

3



CHARLIE

UND DER

M
U
T
M
A
C
H
W
A
L
D

Für Noah, meinen Herzenssohn, Guny, meinen Herzensmenschen und Leila,
meinen Herzenslabrador – ich liebe das Leben mit euch.

Eva

Für alle, die zwischen diesen Seiten den Mut finden,
über ihre Angst hinauszuwachsen.

Mareike



Impressum

©Jupitermond Verlag Schneck/Götz GbR
Beethovenstraße 5d, 97080 Würzburg
www.jupitermond.com
Alle Rechte vorbehalten

1. Auflage, Würzburg 2025

Text: Eva Wagner, www.eva-lerncoaching.de
Illustration: Mareike Ammersken, www.mareike-ammersken.de
Lektorat: Lisa Bogen, www.lektorat-bogen.de
Sensitivity Reading: Elli Mariyama Manneh
Satz im Verlag: Julia Heinzel
Druck & Bindung: BALTO print, Litauen
Das verwendete Papier ist Cradle to Cradle® Gold level und FSC® zertifiziert.
ISBN: 978-3-949239-32-8



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/18507-2501-1009



Eva Wagner
Mareike Ammersken

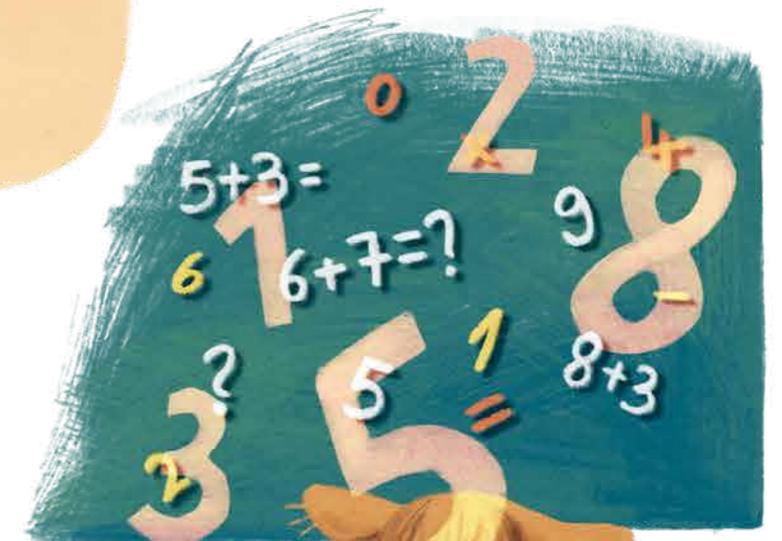
Ab in die Schule

Wie jeden Morgen hilft Mama Eichhorn dem kleinen Eichhörnchen, sich für die Schule fertigzumachen. Wie jeden Morgen trödelt es dabei ewig vor sich hin. Und wie jeden Morgen hat es einen dicken Kloß im Hals. „Nun mach doch nicht so ein Gesicht, Charlie. Bestimmt hat sich Frau Schmetterling wieder etwas Spannendes für heute ausgedacht. Und in der Pause wirst du Spaß mit Molly und Rollo haben.“ Doch das kleine Eichhörnchen antwortet nicht. Es greift nach seiner Trinkflasche, schnallt sich den Schulranzen auf und schleicht in Richtung Schule davon.



Frau Schmetterling flattert mit einem strahlenden Lächeln in den Saal und begrüßt ihre Klasse. Dann starten sie mit dem Morgenkreis. Als anschließend alle ihre Hausaufgaben zeigen, verteilt Frau Schmetterling bunte Stempel für besonders gut gelungene Ergebnisse. Charlie bekommt keinen. Enttäuscht klappt das Eichhörnchen das Heft zu und schiebt es unter die Bank.

Nun wird gerechnet. Charlie versucht, sich zu konzentrieren, doch die Zahlen an der Tafel tanzen wie Bienen auf Honigsuche. Charlie kann sie kaum festhalten, um sie zusammenzuzählen.



„Charlie, magst du die Aufgabe lösen?“, fragt Frau Schmetterling freundlich. Das kleine Eichhörnchen schweigt. Es braucht einfach mehr Zeit. Frau Schmetterling wartet einen Moment. Dann ruft sie Rollo, den Regenwurm, auf, der das Ergebnis im Nullkommanichts verkündet. „Gut gemacht!“, lobt Frau Schmetterling. Charlie schaut weiter an die Tafel und verflucht die tanzenden Matheaufgaben.



In der zweiten Stunde soll die Klasse einen Brief schreiben.

„Wenn ihr fertig seid, dürft ihr ein schönes Bild auf die Rückseite malen“, erklärt Frau Schmetterling.

Charlie fängt lieber mit dem Malen an. Denn das Eichhörnchen weiß nicht, wie es den Brief beginnen soll. Und überhaupt kennt es noch nicht so viele Wörter, die es gut schreiben kann. Nach einer Weile gehen die Kinder in Gruppen zusammen und lesen sich die Briefe gegenseitig vor. Charlie hat nichts zum Vorlesen. Das kleine Eichhörnchen kann nur sein gemaltes Bild zeigen. Die anderen finden das Bild richtig schön, aber Charlie kann sich nicht freuen.

Zum Glück ertönt der Gong. An jedem anderen Schultag ist das Charlies liebster Moment. Denn jetzt liest Frau Schmetterling eine Geschichte vor und das kleine Eichhörnchen darf einfach nur zuhören. Aber heute, da will der verflixte Kloß im Hals gar nicht verschwinden.



Als Frau Schmetterling die Klasse in die Pause schickt, bittet sie Charlie an ihren Tisch. „Ich habe das Gefühl, dir geht es heute nicht gut?“ Charlie schüttelt den Kopf und eine kleine Träne kullert ihm über die Nase. „Schule ist viel zu schwer für mich. Ich schaff das nicht so gut wie die anderen.“

Frau Schmetterling schaut Charlie aufmunternd an. „Ich verstehe. Charlie, ich hätte da eine Idee. Im Wald, der neben dem Schulhof anfängt, wohnen ein paar gute Freundinnen und Freunde von mir. Die haben immer Tipps parat, wie das mit dem Lernen gut klappen kann. Vielleicht haben sie auch den ein oder anderen Trick für dich. Was meinst du, wollen wir sie in der Pause besuchen?“

Charlie nickt. Das kleine Eichhörnchen weiß zwar noch nicht recht, ob ihm das helfen kann. Aber einen Versuch ist es wert.

Frau Eidechse und ihr liebstes Lieblingswort



Gemeinsam machen sich die beiden auf den Weg in einen Winkel des Waldes, den Charlie bisher noch nie gesehen hat. Alles hier fühlt sich fast wie Magie an. Ein sanftes Brummen, in dem hier und da helle Vogelstimmen erklingen. Der Boden ist federweich und ein paar Sonnenstrahlen funkeln golden durch die Äste. Charlie hat zum ersten Mal seit langer Zeit das Gefühl, wieder richtig tief einatmen zu können.

„Hier geht es los“, sagt Frau Schmetterling, „meine Freundinnen und Freunde erwarten dich. Möchtest du allein gehen oder soll ich dich lieber begleiten?“

„Ja, komm bitte mit“, antwortet Charlie und macht einen mutigen Schritt voran. Frau Schmetterling lässt ihm den Vortritt und folgt ihm leise.

Schon raschelt es im Gebüsch und eine kleine, zauberhaft gemusterte Eidechse erscheint.

„Hallo Charlie“, grüßt das Tier, „ich bin Frau Eidechse. Wie schön, dass du mich an meinem Baumstamm besuchst.“

Charlie mustert den alten Stamm neugierig und entdeckt sogar eine Haustür, an der ein Holzschild hängt.

„Was steht denn da drauf?“, staunt Charlie und deutet auf das Schild.

Frau Eidechse lächelt ihm freundlich zu. „Möchtest du, dass ich es dir vorlese?“

„Ich ... also ...“ Mit einem kurzen Blick zu Frau Schmetterling und mit unsicherer Stimme fährt das kleine Eichhörnchen fort: „Ja, bitte. Mit dem Lesen habe ich es nicht so. Die Buchstaben. Es sind so viele. Ich kann mir nicht alle merken und dann fehlen sie mir in den Wörtern.“

„Dann bist du bei mir und meinem Mut-Mach-Spruch genau richtig.“





„Ein Mut-Mach-Spruch? Eine Art Zauberspruch? Kann ich damit lesen?“, fragt Charlie erstaunt.

„Schauen wir mal“, antwortet Frau Eidechse und zeigt mit ihrem langen Schwanz auf das Schild. Langsam und deutlich liest sie: „ICH KANN DAS NOCH NICHT.“

„Wie bitte?“ Charlie blickt ein wenig ratlos vom Schild auf Frau Eidechse und wieder zum Schild.

„Hier steht: Ich kann das noch nicht.“ Die Eidechse wartet einen Moment, bevor sie weiterspricht. „NOCH. Das ist ein wichtiges Wort, denn es macht einen fantastisch großen Unterschied. Du musst noch gar nicht alles können. Du hast noch Zeit.“

„Ich würde es aber viel lieber sofort können“, antwortet das kleine Eichhörnchen.

„Schau mal, als du ein Baby-Eichhörnchen warst, konntest du da schon perfekt klettern? Quer über die Bäume, von Ast zu Ast, ganz oben in der Luft?“, fragt die Eidechse.

„Natürlich nicht!“ Charlie schüttelt den Kopf.

„Na, siehst du. Du konntest NOCH nicht klettern. Bis du es dann gelernt hast. Und warst du nicht stolz, als sich die ganze Anstrengung gelohnt hat?“

„Mmh, ja, schon“, murmelt Charlie und streicht nachdenklich seinen buschigen Schwanz glatt. Eigentlich hat das kleine Eichhörnchen mittlerweile schon eine ganze Menge Dinge gelernt, die es irgendwann einmal noch nicht konnte. Es hat gelernt, die glattesten und höchsten Bäume hochzuklettern. Es hat gelernt, Futter zu suchen und die richtigen Nüsse auszuwählen.

„Nimm dir den Satz gerne mit und mach es gut, kleines Eichhörnchen.“

Noch ehe Charlie den Gruß erwidern kann, verschwindet Frau Eidechse im Gebüsch.

Charlie wiederholt den Satz noch mal für sich: „Ich kann das NOCH nicht.“

Vielleicht steckt ja doch ein bisschen Zauber darin.

